

Einladung

Ortsbeirat Eltersdorf

1. Sitzung • Dienstag, 24. Februar 2015

Stadt Erlangen

2014 - 2020

**Egidienhaus Eltersdorf
Eltersdorfer Straße 32**

TAGESORDNUNG - öffentlich -

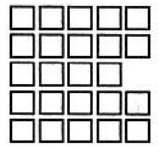
19.30 Uhr

1. Zukunft Egidienhaus Eltersdorf
2. Bericht der Verwaltung
3. Mitteilungen zur Kenntnis
4. Anfragen/Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 17. Februar 2015

STADT ERLANGEN
Ortsbeirat Eltersdorf
gez. Wolfgang Appelt
Vorsitzender



Stadt Erlangen

2014 - 2020

Ortsbeirat Eltersdorf

1. Sitzung • Dienstag, 24. Februar 2015

Bericht der Verwaltung

Seite (n)

- Anlage zu TOP 1: Vereinsräume für Eltersdorf – Beschluss KFA 28.01.2015
- Ausschnitt Verkehrsbelastungsplan Weinstraße / Eltersdorfer Straße
- Ortsumgehung Eltersdorf: Stellungnahme Tiefbauamt
- Hochwasserschutz: Stellungnahme Entwässerungsbetrieb
- Niederschrift OBR-Sitzung 21. Oktober 2014 (letztes Protokoll)

3-6

7-10

11

12

13-17

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/241-12

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/013/2014/1

Vereinsräume für Eltersdorf - Fraktionsantrag 197/2014

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.01.2015	Ö	Beschluss	angenommen mit Änderungen

Beteiligte Dienststellen

I/41, IV/40, II/20

I. Antrag

Das Referat für Bildung, Kultur und Jugend wird beauftragt einen Grundsatzbeschluss über ein Raumprogramm im zuständigen Fachausschuss herbeizuführen.

Danach wird die Verwaltung beauftragt,

- den Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln in Höhe von 100 000 € für die Planung der Sanierung des Egidienhauses zum Haushalt 2016 anzumelden;
- adäquate (Ersatz-)Flächen für die dort ansässigen Vereine bereit zu stellen.

Der Fraktionsantrag 197/2014 der CSU vom 21. Oktober 2014 und der Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des BWA sind damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Erhalt / Bereitstellung adäquater Flächen für Eltersdorfer Vereine
- Optimierung des Gebäudebestandes unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit
- Sanierung des Egidienhauses

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Egidienhaus befindet sich aufgrund seines Baujahres 1968 in einem Zustand, der beträchtliche Investitionen für die Sanierung der Bausubstanz und Gebäudetechnik, für Wärmedämm- und Brandschutzmaßnahmen erfordert.

Für die ersten Planungsphasen incl. Kostenberechnung sind Planungsmittel in Höhe von ca. 100 000 € erforderlich.

Seit 2009 steht fest, dass die gleichzeitige Nutzung des Egidienhauses durch den dort praktizierenden Arzt und den Musikverein sich gegenseitig ausschließen. Die Vereinbarkeit beider Nutzungen verlangt neben den Sanierungskosten unverhältnismäßige hohe Schallschutzmaßnahmen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 100 000 € bei IPNr.: neu

Haushaltsmittel sind nicht vorhanden.

Der Bedarf an zusätzlichen Mitteln ist zum Haushalt 2016 anzumelden.

Anlagen: Fraktionsantrag 197/2014 der CSU vom 21. Oktober 2014
Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des BWA am 18. November 2014

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 28.01.2015

Protokollvermerk:

Die Verwaltung wird beauftragt, im nächsten Kultur- und Freizeitausschuss am 04.03.2015 einen Zwischenbericht über die Raumwünsche zu machen und bis zur nächsten Haushaltsanmeldung konkrete Pläne vorzustellen.

1. **Der Antragstext wird wie folgt geändert:**

Das Referat für Umwelt, Energie, Gesundheit, Sport und Soziokultur wird beauftragt, einen Grundsatzbeschluss über ein Raumprogramm im zuständigen Fachausschuss herbeizuführen.

Danach wird die Verwaltung beauftragt,

- den Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln in erforderlicher Höhe zum Haushalt 2016 anzumelden;
- adäquate (Ersatz-)Flächen für die dort ansässigen Vereine bereit zu stellen.
- Der Fraktionsantrag 197/2014 der CSU vom 21. Oktober 2014 und der Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des BWA sind damit bearbeitet.

Abstimmung: einstimmig mit 11 gegen 0 Stimmen angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

Das Referat für Umwelt, Energie, Gesundheit, Sport und Soziokultur wird beauftragt, einen Grundsatzbeschluss über ein Raumprogramm im zuständigen Fachausschuss herbeizuführen.

Danach wird die Verwaltung beauftragt,

- den Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln in erforderlicher Höhe zum Haushalt 2016 anzumelden;
- adäquate (Ersatz-)Flächen für die dort ansässigen Vereine bereit zu stellen.
- Der Fraktionsantrag 197/2014 der CSU vom 21. Oktober 2014 und der Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des BWA sind damit bearbeitet.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Stadträtin Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Bürgermeisterin Frau Lender- Cassens
Berichterstatte/r

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 21.10.2014

Antragsnr.: 197/2014

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24

mit Referat: IV/40, I/41, II/20/Schmied

21. Oktober 2014/AB

Haushalt 2015

hier: Vereinsräume für Eltersdorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um endgültige Klärung, ob das freie Gelände in der Grundschule Eltersdorf für den Neubau eines Vereinsheimes für den Musikverein Eltersdorf und andere Eltersdorfer Vereine zur Verfügung steht.

Falls dies nicht möglich sein sollte, beantragen wir die baldige Sanierung bzw. den Neubau des Egidienhauses in Angriff zu nehmen.

Wir bitten, verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Nicht nur der Musikverein, sondern auch andere Eltersdorfer Vereine könnten dort in Zukunft eine Bleibe finden.

Die von uns beantragten 100.000 Euro für 2015 sollten für die notwendigen Planungen verwendet werden.

Außerdem sollten frühzeitig Gespräche mit den Eltersdorfer Vereinen stattfinden.

Wir nehmen hierbei Bezug auf unsere Anträge

- 154/2009 Prüfung der Sanierungsfähigkeit des ehemaligen Rathauses in Eltersdorf „Egidienhaus“
- 115/2013 Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur Lösung des „Raumproblems“ des Musikvereins Eltersdorf
- 249/2013 Kooperation zwischen Musikverein Eltersdorf und Grundschule Eltersdorf

Mit freundlichen Grüßen

Birgitt Aßmus

Birgitt Aßmus

Fraktionsvorsitzende

Sprecherin für Haushalt + Finanzen, Personal

G. Kopper

Gabriele Kopper

stv. Fraktionsvorsitzende

Sonja Brandenstein

Sonja Brandenstein

Stadtteilsprecherin Eltersdorf

Jörg Volleth

Jörg Volleth

- 7 -

Pickel Stephan

Von: Korda Christian
Gesendet: Montag, 9. Februar 2015 12:36
An: Pickel Stephan
Cc: Willmann-Hohmann Annette; Thomas Tanja; Grosch Martin
Betreff: Verkehrsströme in Eltersdorf - Vorbereitende Unterlagen für die Ortsbeiratssitzung
Anlagen: AusschnittVerkehrsbelastungsplan.pdf; KSPB_Weinstr_EltersdorferStr.pdf

Sehr geehrter Herr Pickel,

anbei ein Ausschnitt aus unserem aktuellen Verkehrsbelastungsplan 2012 sowie unsere letzte Knotenstromzählung aus dem Jahr 2007. Eine aktualisierte Version des Belastungsplanes (Stand 2014) ist derzeit noch in Bearbeitung.

Der Verkehrsentwicklungsplan behandelte bisher vorrangig das Thema ÖPNV aufgrund des dringenden Diskussionsbedarf hierzu und der begonnen Ausschreibung des Landkreises zur Vergabe von Buslinien. Es ist vorgesehen, die Themen motorisierter Verkehr und ruhender Verkehr (Parken) von einem externen Gutachter ab der zweiten Jahreshälfte 2015 bearbeiten zu lassen. Auch hierfür ist wieder eine intensive öffentliche Begleitung durch das Forum VEP vorgesehen. Die Verkehrssituation in Eltersdorf wird hierbei sicherlich einen Untersuchungsschwerpunkt sein.

Viele Grüße

Christian Korda

STADT ERLANGEN
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Abteilungsleiter Verkehrsplanung

Fon +49 (0)9131 86-1327
Fax +49 (0)9131 86-1304
E-Mail christian.korda@stadt.erlangen.de

Adr. Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Post Postfach 3160 - 91051 Erlangen
Büro Zimmer 348 (3.OG)

Von: Pickel Stephan
Gesendet: Mittwoch, 4. Februar 2015 13:38
An: Korda Christian
Betreff: Verkehrsströme in Eltersdorf

Sehr geehrter Herr Dr. Korda,

am Dienstag, 24. Februar 2015, steht die nächste OBR-Sitzung in Eltersdorf an. Herr Vorsitzender Appelt hat mich darum gebeten bis zu dieser Sitzung Informationen über die Verkehrsströme durch Eltersdorf zu erhalten. Ihm geht es vor allem um die Fahrzeuge, die aus Fürth kommen und über die Egidienstraße über die Weinstraße nach Tennenlohe fahren. Gibt es hier Informationen, die ich Herrn Appelt zukommen lassen könnte? Ist dies Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplanes?

Wäre toll, wenn Sie Informationen für mich hätten.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Stephan Pickel

STADT ERLANGEN

BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

-Bürgermeister und Stadtratsangelegenheiten-

Stephan Pickel - OBM/13-2/PS007

91051 Erlangen

Telefon: + 49 (0) 9131 86 23 16

Fax : + 49 (0) 9131 86 77 23 16

E-Mail : stephan.pickel@stadt.erlangen.de

Post : Rathausplatz 1 - D-91052 Erlangen

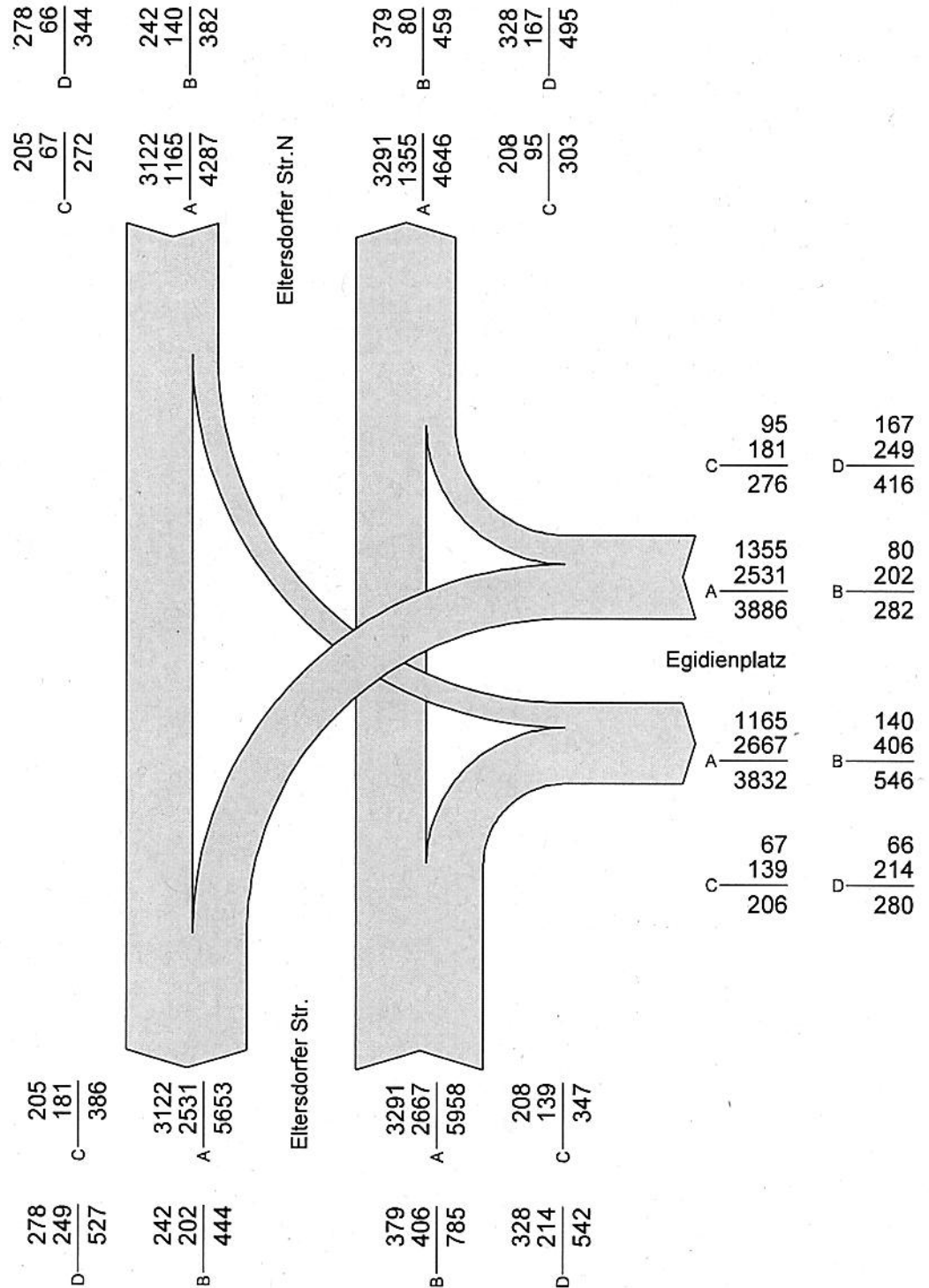
Büro : Rathausplatz 1 - Zimmer 135

Web : www.erlangen.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und / oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

Zählstelle 801 17.07.2007 Dienstag
 Weinstraße/Eltersdorfer Straße, Maßstab 1 mm = 292 Kfz
 Zählzeit 6.00-22.00 Uhr



A = Summe 6.00 bis 22.00
 B = Spitzenstunde 6.00 bis 9.00 = 7.30 bis 8.30
 C = Spitzenstunde 9.00 bis 15.00 = 14.00 bis 15.00
 D = Spitzenstunde 15.00 bis 19.00 = 16.30 bis 17.30

OU Eltersdorf

1. Sitzung des OBR – TOP1

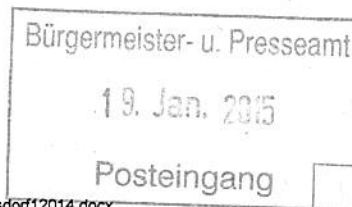
- I. In der Sitzung des OBR Eltersdorf wurde die Verwaltung gebeten, die verschiedenen Trassenvarianten der Ortsumgehung Eltersdorf in der nächsten Sitzung vorzustellen.
Hierzu ist anzumerken, dass gegenüber der UVPA-Sitzung vom 14.10.2014 noch kein neuer Sachstand gegeben ist, da die abschließenden Stellungnahmen verschiedener Behörden bis dato noch nicht vorliegen. Erst nach Vorliegen dieser Stellungnahmen können die verschiedenen Trassenvarianten weiter bearbeitet und die Vor- und Nachteile gegenüber gestellt werden. Anschließend wird diese Variantenuntersuchung den Stadtratsgremien und im Rahmen dessen auch dem Ortsbeirat vorgestellt. Aufgrund des derzeitigen Planungsstandes soll dies im Frühjahr 2015 erfolgen.
- II. Amt 13-2 zur Kenntnis und zum Weiteren.
- III. Kopie<Ref. VI>zur Kenntnis.
- IV. Kopie<SGB 661>zum Akt.



Sperber

EBE-2/ES001 T. 2346

I:\EBE\EBE-2-
Abteilungsleitung\ESA\Politik\Ortsbeiratsangelegenheiten\stellnEltersdorf12014.docx



-12-

Erlangen, 15. Januar 2015

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

Niederschrift über die 1. Sitzung des Ortsbeirats Eltersdorf 2014 Stellungnahme des EBE

- I. Mit Vermerk OBM/13-2/PSG vom 23.12.2014 wurde der EBE um Stellungnahme gebeten.

Bezüglich Hochwasserschutz in Eltersdorf erfolgt Fehlanzeige, da der EBE nicht für den Hochwasserschutz zuständig ist.

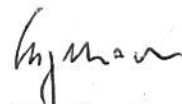
Zur Sicherstellung der abwassertechnischen Erschließung gemäß dem Stand der Technik werden hydraulische Sanierungen in Eltersdorf durchgeführt. Von den zehn Einzelmaßnahmen wurden acht bereits abgeschlossen. Noch auszuführen sind:

- Neubau eines Verbindungskanals DN 400 in der Zeil zum Sammler entlang der A 73
- Neubau eines Verbindungskanals DN 400 in der Sonnenstraße.

Derzeit erfolgen keine Bauarbeiten. Sobald witterungsbedingt möglich, werden die noch auszuführenden Maßnahmen umgesetzt.

- II. Über EBE-W an Amt 13-2.

- III. Kopie <EBE-2> zum Akt.


Engelhardt

Stadt Erlangen

Erlangen, 21.10.2014

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 21. Oktober 2014 Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Egidienhaus Eltersdorf Ende: 21:15 Uhr

**Thema: 1. Sitzung 2014 des Ortsbeirates Eltersdorf
2014 - 2020**

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Eltersdorf:

Herr Ebersberger
Frau Greif-Cappel
Herr Lederer
Herr Maurer
Herr Dr. Preidel
Herr Wangerin

Ortsbeirat Eltersdorf:

Herr Appelt

alle Referate, Ämter, Orts-
beiräte, Betreuungsstadträte,
Fraktionen, EStW, Polizei

Stadträte:

Frau Brandenstein
Herr Dr. Rohmer
Herr Schulz

Stadträte:

Herr Bußmann
Frau Dr. Preuß
Frau Grille

Verwaltung:

Herr Pickel / 13

Bürger: 12

Presse: Hr. Schreiter / EN

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

-14-

Ergebnis:

Herr Dr. Preidel eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf der Wahlperiode 2014 – 2020. Herr Appelt wurde in der konstituierenden Sitzung am 29.07. erneut zum Vorsitzenden gewählt, ist aber für die heutige Sitzung entschuldigt. Herr Dr. Preidel übernimmt als stellv. Vorsitzender die heutige Sitzungsleitung. Die Tagesordnung wird verlesen. Es bestehen keine Änderungswünsche. Herr Dr. Preidel begrüßt die anwesenden Ortsbeiräte und Betreuungstadträte sowie die Eltersdorfer Bürger und Herrn Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

Besonders vorgestellt werden die drei neuen Mitglieder des Ortsbeirates: Herr Ebersberger, Frau Greif-Cappel und Herr Maurer.

Herr Dr. Preidel nutzt die Gelegenheit und bedankt sich bei den langjährigen ausgeschiedenen Mitgliedern für die ehrenamtliche Tätigkeit und das gezeigte Engagement. Herr Jelden war seit 1990 im Ortsbeirat, Herr Lochner seit 2001 und Herr Ruff seit 2010.

TOP 1: Ortsumgehung Eltersdorf – aktueller Sachstand

In der Sitzung des UVPa vom 14. Oktober 2014 wurde über den aktuellen Sachstand zur Ortsumgehung Eltersdorf berichtet.

Die Ortsumgehung Eltersdorf ist im Ausbauplan der Staatsstraßen in die Dringlichkeitsstufe 1R eingestuft, d.h. eine Realisierung durch den Freistaat Bayern ist frühestens ab 2020 vorgesehen. Damit eine frühere Realisierung möglich ist, wurde am 19.12.2013 zwischen dem Freistaat und der Stadt Erlangen eine entsprechende Sonderbaulastvereinbarung geschlossen.

Mit der Bietergemeinschaft Schüller-Plan / Gauff Ingenieure wurde auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 27.02.2014 am 10.03.2014 ein Ingenieurvertrag zur Erbringung der im Zuge der Ortsumgehung Eltersdorf erforderlichen Ingenieurleistungen geschlossen. Die Grundlagenermittlung ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Variantenuntersuchung. Hierbei werden fünf verschiedene Varianten untersucht.

Die weitere Vorgehensweise sieht vor, die Variantenabwägung mit Darstellung der Vor- und Nachteile bis Frühjahr 2015 abzuschließen und danach ein Bürgerinformationsgespräch durchzuführen, um anschließend die Ergebnisse der Variantenuntersuchung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Baubeginn ist bis 2018 geplant.

Herr StR Bußmann ergänzt, dass er in der Sitzung des UVPa eine Variante 6, die näher an den Bahngleisen geführt werden soll, vorgeschlagen hat. Hierbei sollte der große Bogen vermieden werden, den alle Varianten bisher zum Inhalt haben. Ziel ist es mit dieser Variante Flächen zu sparen. Herr berufsmäßiger Stadtrat Weber hat eine Prüfung dieser Variante zugesagt.

Das Ziel bzw. die Vorgabe des Ortsbeirates im Hinblick auf eine mögliche Ortsumgehung war stets, dass die Trasse „möglichst nah an der Bahnlinie zu führen ist“. Dieses Votum des Ortsbeirates bleibt bestehen und wird erneut bekräftigt.

Herr Ortsbeirat Ebersberger befürchtet, dass die Ortsumgehung eine Erschließungsstraße für ein neues Gewerbegebiet „Weinstraße“ werden soll. Anwesende Bürger äußern die Vermutung, dass es keine echte Umgehungsstraße wird und sich der Verkehr durch Eltersdorf dadurch nicht wesentlich verringert.

Der Ortsbeirat möchte erst eine Meinung abgeben, wenn detaillierte Informationen zu den einzelnen Trassen vorliegen. Der große Bogen der gezeigten Varianten wird mit dem Hinweis auf den Flächenverbrauch abgelehnt. Der Ortsbeirat bittet um eine Vorstellung der Varianten in der nächsten Sitzung. Hierzu ist ein Vertreter des Planungsamtes gewünscht. Am besten wäre eine Vorstellung durch Herrn Weber selbst.

TOP 2: Hochwasserschutz in Eltersdorf -15-

Herr Engelhardt / Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen weist in seiner Email vom 10.09.2014 darauf hin, dass der Hochwasserschutz nicht die Aufgabe des Entwässerungsbetriebes ist. Die im Ortsbeirat am 16.07.2013 durch den Entwässerungsbetrieb vorgestellten geplanten Maßnahmen zur hydraulischen Sanierung des Kanalnetzes in Eltersdorf befinden sich derzeit in der Umsetzung. Von den zehn Einzelmaßnahmen sind sieben bereits abgeschlossen. Noch auszuführen sind die zwei Anbindungen am Sammler entlang der A73 (Webichgasse und in der Zeil) sowie der Verbindungskanal in der Sonnenstraße.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass auch nach Abschluss der Arbeiten mit Rückstau aus dem Kanal gerechnet werden muss. Eine Kanalisation, die jeden Starkregen ohne Einstau ableiten kann, ist weder technisch durchführbar noch finanzierbar. Der jeweilige Anschlussnehmer muss sich gegen Rückstau aus dem öffentlichen Kanal sowie Eindringen von Oberflächenwasser schützen.

Das Umweltamt Herr Baum teilt zum Hochwasserschutz in Eltersdorf am 21. Oktober folgendes mit. Durch Bebauungen, Umgestaltungen und Auffüllungen im eigentlichen Überschwemmungsgebiet des Eltersdorfer Baches ist in den vergangenen Jahren viel Retentionsraum (Stauraum) verloren gegangen. Die Folge davon (aber sicherlich nicht nur davon) ist, dass sich Hochwässer zunehmend auch auf Flächen auswirken, die bislang nicht gefährdet waren. Die Uferbefestigungen des Baches schnüren den Bachlauf zusätzlich ein und bewirken in Summe, dass der Bach an Stellen ausufert, wo es in der Vergangenheit keine Probleme gab.

In diesem Zusammenhang ist hier das Projekt „Leben am Bach in Eltersdorf“ zu sehen, bei dem das Umweltamt klar zum Ausdruck gebracht hat, dass der Hochwasserschutz am Bach ein Aspekt unter mehreren Aspekten ist. Der Eltersdorfer Bach ist gegenwärtig in einem schlimmen Zustand, was die ökologischen Verhältnisse am Bach betrifft. Der Rückbau von einschnürenden Betonelementen und sonstigen ungeeigneten Stoffen am Gewässer muss einhergehen mit hydraulischen Verbesserungen, um eine Verbesserung des Hochwasserschutzes für alle die am Bach wohnen, zu erreichen. Die Weiterführung dieser Planung ist beauftragt.

Die Ereignisse Ende Juli und Anfang August diesen Jahres (2014) waren für das Umweltamt der Anlass eine erneute Hochwasserberechnung für den IST-Zustand am Eltersdorfer Bach in Auftrag zu geben. Dabei soll insbesondere auf die geänderte Geländesituation durch die Erweiterung der Bahntrasse eingegangen werden.

Für das weitere Vorgehen schlägt das Umweltamt vor, einen Vor-Orttermin nach Vorliegen der Ergebnisse der neuen Hochwasserberechnung für den IST-Zustand am Bachlauf abzuhalten. Dabei sollen alle beteiligten Anlieger am Bach zu Wort kommen. An dieser Veranstaltung wird auch Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens teilnehmen.

Auf die aktuelle Verschlechterung der Hochwassersituation für Eltersdorf durch die bereits umgesetzten Maßnahmen der Deutschen Bahn östlich der Bahnstrecke hat das Umweltamt bereits hingewiesen und gefordert, dass die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen zwischen Eltersdorf und Tennenlohe, insbesondere die Maßnahmen im Frauenweiher, die zu einer spürbaren Entlastung der Hochwassersituation führen werden, noch im Jahr 2014 umgesetzt werden. Nachdem die grundstücksrechtlichen Voraussetzungen vorliegen hat die Deutsche Bahn und auch die bauausführende Firma dies zugesagt.

Die neuen Hochwasserberechnungen sollen bis Ende Oktober 2014 vorliegen. Ein Vor-Orttermin soll innerhalb der folgenden zwei Wochen stattfinden. Die Einladung erfolgt durch das Umweltamt mit gesonderter Post.

Eltersdorfer Bürger berichten, dass zusätzlich ein Biber in diesem Bereich Wasser aufstaut. Diese Überlegung sollte bei dem genannten Vor-Orttermin mit einbezogen werden. Auch ist der Abfluss an dieser Stelle durch die Baumaßnahmen der Bahn verstopft. Bürger berichten, dass der Abfluss rund einen Meter von Dreck bedeckt ist.

In der Sonnenstraße (Unterführung nach Tennenlohe) fehlt eine „Hemmschwelle“. Das Wasser kann an dieser Stelle ungebremst nach Eltersdorf einfließen.

Der Ortsbeirat bittet diese Aspekte in die künftigen Überlegungen zum Hochwasserschutz einzubeziehen. Der Ortsbeirat bittet zudem um eine Vorstellung der neuen Hochwasserberechnungen und einen Bericht über den Vor-Orttermin in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates. Die erste

Sitzung wird vermutlich im Februar 2015 stattfinden. Hier sollte ein Vertreter des Umweltamtes anwesend sein.

TOP 3: Lärmschutz für Eltersdorf – Tempo 80 auf der Autobahn A 73

Der Ortsbeirat Eltersdorf hat am 02.10.2014 einen Brief an Innenminister Joachim Herrmann geschrieben und darauf hingewiesen, dass sich der Petitionsausschuss des Landtages mit der Forderung der Stadt Fürth nach einem Tempolimit von 80 km/h auf der Autobahn A 73 befasst. In diesem Zusammenhang wurde erneut auf die Vereinheitlichung im Stadtgebiet Erlangen und einem Limit von 80 km/h auch für Eltersdorf hingewiesen.

Derzeit besteht aufgrund der Baumaßnahmen ohnehin ein Tempolimit von 80 km/h. Die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, dass es nach den Baumaßnahmen dabei bleiben wird.

Der Lärmschutz für Eltersdorf und Bruck war ebenfalls Thema eines Gesprächs im Bundesverkehrsministerium in Berlin, an dem die Erlanger Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens, die Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, Martina Stamm-Fibich und der Vorsitzende des Bundestagsverkehrsausschusses Martin Bunkert teilgenommen haben. Hierbei wurde eine vorrangige Finanzierung in Aussicht gestellt.

Die anwesenden Bürger erkundigen sich nach dem noch nicht fertiggestellten Lärmschutzwall in der Egidienstraße. Hier muss zeitnah etwas getan werden, damit der Lärmschutzwall geschlossen werden kann. Das betroffene Grundstück kann auch angepachtet werden oder mit einer Grunddienstbarkeit versehen werden, wenn ein Ankauf nicht realisiert werden kann. Das oberste Ziel muss sein die Lücke endlich zu schließen.

Der Ortsbeirat bittet hier um Informationen durch die Verwaltung.

TOP 4: Nachbetrachtung Kirchweih Eltersdorf

In diesem Jahr wurde die Absperrung erstmalig verändert. Der Ortsbeirat befürwortet dies. Der einzige Kritikpunkt betrifft die Aufstellung des Baumes. Hier haben die Autos gestört. Es sollte sich für diesen Zeitraum noch eine bessere Lösung finden lassen.

Ansonsten gab es sehr viele positive Stimmen von den Beteiligten und den Besuchern. Für die Kirchweih ist es eine Verbesserung und aus Sicht des Ortsbeirates die richtige Lösung mit der Absperrung.

Einige Bürger regen an die Route des Kirchweihzuges zu verändern. Dies in der Praxis umzusetzen wirft eine Reihe von Fragen auf. Hier sollte man sich direkt an die Kirchweihburschen wenden, die den Zug organisieren. Vielleicht kann man gemeinsam eine Verbesserung finden.

TOP 5: Bericht der Verwaltung

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

- Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen: Bebauungsplan E381 – Südwestlich Eltersdorfer Straße. Der Ortsbeirat ist einstimmig für eine Benennung „Konrad-Wegner-Straße“ und schließt sich der Empfehlung der Verwaltung an.

TOP 7: Anfragen / Sonstiges

- Der Kindergarten „Storchennest“ ist überfüllt. Die Mittagsbetreuung findet bereits in St. Kuni-gund statt. Hier sollte sich die Stadt Erlangen um eine Lösung bemühen.
- Durch die Bauarbeiten der Deutschen Bahn werden die Wege und Straßen nach Tennenlohe und Kleingründlach stark beschädigt. Hier sollte die Stadt Erlangen darauf achten, dass die verursachten Schäden auch durch die Deutsche Bahn wieder behoben werden.
Einige Bürger haben Fotos zur Dokumentation aufgenommen und kritisieren hier die Überwachung durch die Stadt Erlangen heftig (u.a. „Schlafmützen bei der Stadt“). Vor allem die Rad- und Wirtschaftswege werden stark beschädigt. Es handelt sich hier um Erlanger Grund. Vor al-

lem in der Sonnenstraße und in Richtung Kleingründlach.

Darüber hinaus beschwerten sich die Bürger über die Alarmsignale der Deutschen Bahn wegen der Bauarbeiten. Es wird rund um die Uhr gewarnt, wenn ein Zug einfährt. Auch nachts, wenn überhaupt niemand auf der Baustelle ist bzw. nicht gebaut wird. Dies ist eine Zumutung für die Anwohner. Das Warnen sollte auf die tatsächlichen Arbeitszeiten beschränkt werden. Hier muss sich die Stadt Erlangen gegenüber der Deutschen Bahn einsetzen.

gez.

Dr. Walter Preidel
stellv. Ortsbeiratsvorsitzender

gez.

Stephan Pickel
Protokollführer